

Hallo Gary, wenn man ein Pro-Pain-Album erwartet, bekommt man auch ein Pro-Pain-Album ohne Experimente. Die Fans können sich auf euch verlassen. Aber wie seht ihr den Weg zwischen Tradition und Innovation in eurem Musikstil? Seid ihr immer noch innovativ? Oder ist das für euch überhaupt wichtig?

Was Innovation im Allgemeinen angeht, gibt es mehrere Wege, die man einschlagen kann. Wir wählen die bewährte Methode, wie sie auch von Bands wie Motörhead, AC/DC und den Ramones benutzt wird. Dennoch denke ich im Gegensatz zu den genannten Bands, dass wir in der Vergangenheit musikalisch ziemlich viel experimentiert haben, wenn man uns mit den meisten Bands unseres Genres vergleicht. Zum Beispiel hatten wir in bestimmten Songs auch komplette Bläuersätze, Keyboards, ein Saxophon-Solo, Dudelsäcke, melodischen und hardcoreartigen Gesang, und die Liste geht noch weiter. Innovation ist uns also tatsächlich wichtig, aber unsere Fans sind dabei vor allem das Wichtigste.

Trefft ihr euch als Band immer noch regelmäßig im Proberaum? Wie läuft der musikalische Austausch ab? Was ist eure Inspirationsquelle?

Unser Probenablauf und der musikalische Austausch haben sich im Laufe der Jahre ziemlich verändert. Früher probten und schrieben wir Songs gemeinsam im selben Raum. Heutzutage tauschen wir Ideen mithilfe von Dateien und Ordnern über das Internet aus, schreiben und arrangieren Songs getrennt voneinander in den eigenen vier Wänden. Vor jeder Tournee und Aufnahmesession proben wir aber mehrere Tage lang gemeinsam in Belgien.

Warum erscheint euer neues Album erst nach 11 Jahren? Was sind die Gründe dafür?

Dafür gibt es viele Gründe. Ich hatte 2017 einen schweren Unfall, der eine lange Genesungszeit erforderte. In den Corona-Jahren 2020 und 2021 beschlossen einige unserer Bandmitglieder, sich anderen Projekten zu widmen. Der Schreibprozess für „Stone Cold Anger“ begann 2023, wurde aber erst 2025 abgeschlossen. Nebenbei sei bemerkt: Ich leide an einer schweren Dupuytren-Kontraktur meiner linken Greifhand und einer mittelschweren Kontraktur meiner rechten Hand. Ich glaube, Dave Mustaine von Megadeth hat das gleiche Leiden, obwohl ich nicht weiß, in welchem Ausmaß er das hat. Daher ist es für mich heutzutage fast unmöglich, ohne einen Mitstreiter an der Gitarre Musik zu schreiben. Als Eric Klinger (git.) 2024 wieder zu unserer Band stieß, füllte er diese Lücke.

Was stellt das neue Albumcover dar? Was verbirgt sich hinter seiner Symbolik? Spiegelt sich diese Interpretation auch in den Texten wider? Wenn ja, inwiefern?

Das Frontcover zeigt im Grunde eine Szene der Vergeltung, in der eine zornige Gottheit auf einem Thron im Mittelpunkt dargestellt ist, umgeben von vier ver-

mummten und maskierten Henkern auf beiden Seiten, während im Hintergrund eine riesige steinerne Faust die Waage der Gerechtigkeit in der Balance hält. Die Idee war, bestimmte Bildmotive zu verwenden, die wir im Laufe der Bandgeschichte schon öfter eingesetzt haben wie zum Beispiel im Folgenden:

- a. Die Maske der zornigen Gottheit ist eine überarbeitete Version der Steinmaske auf dem Cover des selbstbetitelten Albums „Pro-Pain“ von 1997.
- b. Die Hundemasken sind überarbeitete Versionen der zornigen Pitbull-Bilder, die wir seit unserem Album „Straight To The Dome“ aus dem Jahre 2012 verwenden.
- c. Unsere allererste CD-Single „Pound For Pound“ von 1992 zeigte die Waage der Gerechtigkeit.
- d. Seit unserem Album „Contents Under Pressure“

Schrift erfüllen wollen, indem sie die Apokalypse herbeiführen. Wie du siehst, das sind nichts anderes als Liebeslieder. Ha-ha!

Beziehen sich Titel wie „Oceans Of Blood“, „March Of The Giants“, „Uncle Sam Wants You“ oder „Scorched Earth“ auf die aktuelle politische Lage weltweit?

Ja. Ich glaube, die meisten Menschen teilen eine gemeinsame Frustration über ihre sogenannten „Staatenlenker“, das aktuelle Geschehen und die Art und Weise, wie dies ihre persönliche Situation negativ beeinflusst. Die unaufhaltsame Abwärtsspirale scheint mittlerweile ganz offensichtlich zu sein. Die Frage ist: Was werden wir dagegen tun? Darin ist das Wesen von Pro-Pain drin und das, was uns inspiriert.

Gibt es Unterschiede in den Aufnahmetechniken zwischen eurem aktuellen und euren früheren Alben? Wenn ja, welche?

Der einzige wesentliche Unterschied besteht darin, dass wir bei einigen unserer älteren Alben den Bass vor den Rhythmusgitarren aufgenommen haben. Um eine optimale Abstimmung zu erreichen, nehmen wir unsere Instrumente nun in folgender Reihenfolge auf: Schlagzeug, Rhythmusgitarren, Bass, Gesang, Gitarrenverzerrungen und am Ende die Soli. Alle anderen Techniken sind weitgehend gleich geblieben, auch wenn sich das Equipment von Zeit zu Zeit ändert.

Warum habt ihr das Album in Belgien und nicht in den USA aufgenommen?

Drei unserer Bandmitglieder leben in Belgien, und zwei von ihnen besitzen eigene Aufnahmestudios in Brüssel und Mons. Daher war es für uns naheliegend,

unser neues Album dort aufzunehmen.

Letztes Jahr war ich in New York, in East Manhattan im CBGB, wo es in dem neuen Modegeschäft nur noch Spuren der Hardcore-/Punk-/Metal-Szene gibt, in der Gegend selbst aber nicht mehr. Wie sieht die Szene heute in New York aus, der Stadt, aus der du stammst? Atmet die Stadt bzw. der Stadtteil irgendwo noch immer diese Atmosphäre?

Seit 1998 lebe ich in Sarasota, Florida, daher fahre ich nur ab und zu nach NY zurück, um Freunde zu besuchen. Manhattan (einschließlich der Gegend um das CBGB in der Bowery) verändert sich ständig und belebt sich neu. Die Atmosphäre oder Stimmung hat sich also zusammen mit dieser neuen Energie verändert. Aber die Hardcore-Szene bleibt trotz alledem recht lebendig. Hardcore stirbt nie!

Was könnte man tun, um sicherzustellen, dass eine solche Szene auch weiterhin lebendig bleibt?

Hardcore ist eine von der Jugend getragene Musikrichtung. Solange es also einen Grund für junge Menschen gibt, sich zu versammeln und ihre Meinungen und Frustrationen lautstark zu äußern, wird es Hardcore-Musik geben. Wir hoffen, euch gefällt unser neues Album, und wir danken euch für dieses Interview! Text: Norbert Novak

PRO-PAIN kennt man als die Band vom Bassisten und Sänger Gary Meskil, der schließlich als einziges Gründungsmitglied seit 1992 bis heute noch dabei ist. Der sympathische New Yorker stand uns aus Anlass des aktuellen Albums Rede und Antwort.

von 1996 haben wir in irgendeiner Form verschiedene Fäuste des Widerstands als Teil unseres visuellen Repertoires verwendet.

Das ist also im Grunde das Konzept hinter dem Cover von „Stone Cold Anger“. Das Artwork auf der Rückseite des CD-Booklets war übrigens die provisorische Geschichte zum Cover.

Wie kam es dazu, dass Eric Klinger wieder zu eurer Band zurückkehrte?

Eric kehrte im Sommer 2024 zur Band zurück, nachdem er Matt Sheridan an der Rhythmusgitarre vertreten hatte. Er spielte eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von „Stone Cold Anger“, für das er nicht nur die Aufnahmen übernahm, sondern auch als Co-Produzent fungierte. Er führte außerdem auch das Mastering durch und komponierte einen Großteil der Musik.

Welche Themen behandelst du in den Texten deiner neuen Alben?

Eine Fülle gesellschaftspolitischer Themen, die Unterdrückung, Depression, Wut, Sucht, Verzweiflung sowie Gefühle des Verrats und völliger Hoffnungslosigkeit hervorrufen. Dazu kommt noch eine Prise Endzeitprophezeiungen und jene, die die Heilige